

Der Neid

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 23: **NEF**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Neid O Mensch und Christ,
 Wenn dieser Wurm dir am Gekröse nagt
 Und dich am Ende gänzlich frisst,
 So stirbst du unbeklagt.³

B6

Wird's lange dauern?" — „Nein, so ein-
 undeinzwanzig Stunden: zuerst redet Trotsky,
 darauf Bucharin, darauf irgend ein aus
 Ungarn Hergelaufener, schließlich — die
 Formulierung einer Resolution der versam-
 melten Zuhörerschaft...“ — „O weh! Die
 wird aufhalten!“

Der Armierte stellte sein Gewehr ab,
 kramte in seiner Tasche, kam mit einem zer-
 knüllten Papier zum Vorschein und las:
 „Wir heute hier Versammelten, beschließen
 mit überwiegender Stimmenmehrheit, die
 restlose Gutheißung der kommunistischen

Führerschaft, wie auch der sowjetistischen
 Politik, — der äußeren und inneren, —
 ferner richten wir unseren Aufruf an alle
 Arbeiter und Genossen, die dritte Inter-
 nationale zu stützen. Dem zu uns gestoßenen

DER SCHÖNE FERIEN-UND AUSFLUGSORT
BAD RAGAZ
 P F A F E R S
 DER HEILBRUNNEN GEGEN DICHT
 RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.
 AUSGUMMI GUMMI DAS VERBODENGEDECKT

Genossen aus Ungarn — Béla Kun — ein
 donnerndes Hoch! Es lebe der Kommunis-
 mus! Nieder mit dem kapitalistischen We-
 sten!“ Es folgten 1639 Unterschriften der
 Anwesenden.

Der Bürger las die Resolution, seufzte
 so schwer, daß ihm davon ein Hemdsknopf
 von der Brust absprang, und ergab sich
 in sein Joch: „Also nichts zu machen! Fah-
 ren wir mit,“ so äußerte er sich, „wie der
 Papagei, als er im Käfig in den Fluß her-
 untergeschleudert wurde...“

— Ende. —